

3. Inspektion Zentrale Dienste

Die **Einsatzhundertschaft** war im vergangenen Jahr an 183 Einsätzen beteiligt und leistete dabei 175.550 Mannstunden. Sie unterstützten unter anderem bei 143 Einsätzen die Polizeireviere, begleiteten Fußballereinsätze und Demonstrationen.

Die **Ermittlungsgruppe Prostitution** bearbeitete im Jahr 2004 insgesamt zwölf Ermittlungsverfahren. Bei ihren 299 Kontrollen überprüften die Kollegen 46 männliche und 356 weibliche Personen sowie 180 Objekte.

Die **Ermittlungsgruppe Ausländer** ermittelte in 787 Fällen. Insgesamt wurden 427 Straftaten, darunter 25 illegale Einreisen, 207 illegale Aufenthalte, 67 Verstöße gegen das Asylverfahrensgesetz, 58 Scheinehen, 19 Urkundenfälschungen, 29 mittelbare Falschbeurkundungen sowie 22 andere Straftaten bearbeitet.

Die **Gemeinsame Arbeitsgruppe Intensivstraftäter (GAI)** ermittelte gegen 20 Intensivstraftäter mit 409 Straftaten. Des Weiteren erfolgten 41 Zurückweisungen straffällig gewordener Ausländer mit 1.463 Straftaten in ihre Heimatländer.

Die **Ermittlungsgruppe Gewalt** und die Szenekundigen Beamten beteiligten sich an 106 Einsätzen im Jahr 2004. In der Folge wurden 102 Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt sowie 44 Ermittlungersuchen gegen Tatverdächtige eingeleitet. Außerdem mussten 20 Personen in die Datei „Gewalttäter Sport“ aufgenommen werden, weitere 55 Personen erhielten ein bundesweites Stadionverbot.

Im **Polizeigewahrsam** wurden 2.198 Personen untergebracht, darunter befanden sich 268 Frauen und 1.930 Männer. Mit 959 Fällen erfolgte das Gros der Gewahrsamsnahmen wegen Ausnüchtungen.

Die **Diensthundestaffel** verfügte über 18 Diensthunde, davon zehn Deutsche Schäferhunde, vier Mallinois, zwei Dobermänner, einen Riesenschнауzer sowie einen Airedale Terrier. Einsätze der Diensthundestaffel

| | |
|------------------------------------|-----|
| Suche nach Straftätern | 516 |
| Suche nach Vermissten | 19 |
| Einsätze mit Rauschgiftspürhunden | 157 |
| Einsätze mit Sprengstoffspürhunden | 127 |
| Einsätze mit Fährtenhunden | 91 |

Öffentlichkeitsfahndung

Gewalttätige Fußballfans Dresdner Polizei bittet um Mithilfe

Am Sonntag, dem 22. August 2004, kam es am Rande des Fußballspiels 1. FC Dynamo Dresden gegen den Karlsruher SC zu gewalttätigen Ausschreitungen. Im Zuge der Ermittlungen konnte die Identität der folgenden elf Tatverdächtigen noch nicht geklärt werden.

Wer kann Angaben zu den abgebildeten Personen machen?

Hinweise nimmt die Polizeidirektion Dresden von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter den Rufnummern (0351) 483 3286 und – 3260 entgegen. Diese werden auch vertraulich und wenn gewünscht anonym behandelt.



Nach den Unruhen beim Fußballspiel 1. FC Dynamo Dresden gegen Karlsruher SC wurde mit Hilfe einer Öffentlichkeitsfahndung nach elf gewalttätigen Fußballfans gesucht. In der Folge stellten sich zwei Personen selbst. Weitere neun Störer konnten durch die Mithilfe der Medien identifiziert werden.

Sächsische Wachpolizei

Am 28. April wurde die Sächsische Wachpolizei der Dresdner Polizeidirektion offiziell verabschiedet. Hier ein kurzes Resümee: Am 1. Mai 2002 wurden 60 Wachpolizisten eingestellt, von denen 57 nach bestandener Prüfung ihren Dienst antraten (41 Männer/ 16 Frauen). Zu ihren Aufgaben gehörte die ständige Bestreifung der jüdischen Synagoge, der Frauenkirche sowie 49 weiteren Objekten. Außerdem unterstützten sie die Polizeibeamten bei Tagungseinsätzen, Staatsbesuchen und ähnlichem. Insgesamt ahndeten die Wachpolizisten 420 Ordnungswidrigkeiten, stellten 51 Tatverdächtige zu verschiedenen Straftaten, führten 74 Identitätsfeststellungen durch und halfen 25 hilflosen Personen. Weiterhin hatten sie 142 Sachverhalte im Zusammenhang mit den Schutzobjekten und 190 andere polizeirelevante Sachverhalte zu bearbeiten.

4 Einsatzgeschehen

4.1 Übersicht

Versammlungsgeschehen

Die Polizeidirektion Dresden sicherte 189 Veranstaltungen, Kundgebungen und Aufzüge der unterschiedlichsten Arten ab. Dabei kam es auf Grund von verschiedenen politischen Meinungen zu Spannungen und Gefahrensituationen, die ein polizeiliches Handeln erforderten. Einen besonderen Schwerpunkt bildeten die Veranstaltungen am 13. und 14. Februar zum Gedenken an die Zerstörung von Dresden sowie das Stadtteilfest „Bunter Republik Neustadt“. Hinzu kamen im Jahr 2004 die Montagsdemonstrationen.

Sportveranstaltungen

Durch die Polizeidirektion Dresden wurden im Jahr 2004 insgesamt 80 Sportveranstaltungen mit polizeilichen Maßnahmen begleitet, darunter Skaterveranstaltungen, die Sachsentour, Marathonläufe sowie 60 Fußballspiele. Mit Beginn der Fußballsaison 2004/ 2005 waren vier Dresdner Mannschaften in der Ober- bzw. Regionalliga, in der 2. Bundesliga sowie in verschiedenen Pokalwettbewerben vertreten. Deren Heimspiele wurden durch die Polizeidirektion Dresden mit polizeilichen Maßnahmen begleitet. Ein Großteil der Spiele, insbesondere der Oberligabegegnungen, wurde durch Beamte der zuständigen Polizeireviere, teilweise unterstützt durch die Inspektion Zentrale Dienste, abgesichert.



Mit Beginn der neuen Saison im August, Dynamo Dresden hatte den Aufstieg in die 2. Bundesliga geschafft, sammelten sich wieder regelmäßig mehrere hundert gewaltbereite Fußballfans und Schaulustige nach den Spielen. Dabei wurden

Gästefans verbal provoziert, mit Gegenständen beworfen und körperlich angegriffen. Insgesamt betrachtet konnte die Dresdner Polizei bei jedem Fußballspiel des vergangenen Jahres die öffentliche Sicherheit und Ordnung gewährleisten.

Staatsbesuche

Neun offizielle Besuche von Staatschefs und anderen hochrangigen Regierungsdelegationen erforderten besondere Einsatz- und Schutzmaßnahmen. Besonderes öffentliches Interesse fand der Aufenthalt des Staatspräsidenten von Paraguay vom 15. bis 16. Oktober 2004, der Besuch des stellvertretenden Ministerpräsidenten von China sowie der Aufenthalt des Bundespräsidenten am 9. Juli 2004 in Dresden.



Wahlen zum Sächsischen Landtag

In Vorbereitung der Wahlen zum Sächsischen Landtag am 19. September 2004 führten Parteien und Bündnisse eine Vielzahl von Wahlveranstaltungen durch, an denen auch hochrangige Vertreter der Landes- und der Bundesregierung teilnahmen. Diese Veranstaltungen wurden durch Einsatzmaßnahmen der Polizei begleitet. Am Wahltag selbst waren umfangreiche Einsatzmaßnahmen durch die Polizei erforderlich, die einen insgesamt störungsfreien Ablauf der Wahlen sicherten.

18 Sitzungstage des Sächsischen Landtages

Die Sitzungen des Sächsischen Landtages wurden ebenfalls durch die Kräfte der Polizeidirektion Dresden abgesichert. Vier dieser Sitzungen waren von Demonstrationen bzw. Kundgebungen begleitet, die störungsfrei verliefen.

4.2 Besondere Einsätze

59. Jahrestag der Bombardierung Dresdens

Am 13. und 14. Februar 2004 fanden eine Vielzahl von Veranstaltungen zum Gedenken an die Zerstörung Dresdens statt. Der Schwerpunkt des Polizeieinsatzes lag bei einer Demonstration der „Jungen Landsmannschaft Ostpreußen“, an welcher mehrere hundert Personen teilnahmen. Während des Aufzuges kam es zu permanenten Störungsversuchen durch Personen des linken Spektrums. Ein konsequentes Handeln der Polizei verhinderte eine Eskalation der Lage. Im Zuge des Polizeieinsatzes wurden sechs Personen in den vorbeugenden Polizeigewahrsam genommen. Insgesamt kamen an diesem Tag ca. 950 Polizeibeamte zum Einsatz.

Szenekneipe „Scheune“

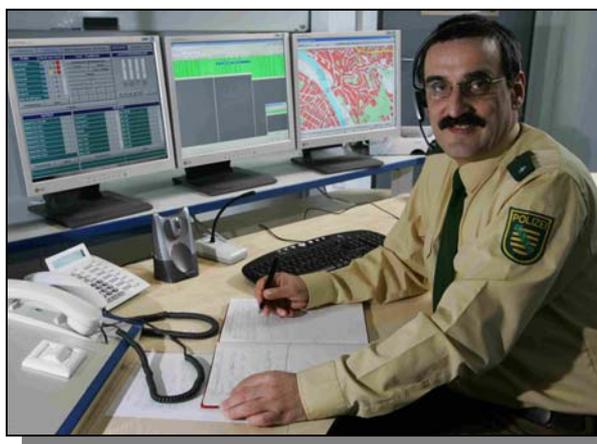
Im Juni 2004 kam es im Bereich der „Scheune“ auf der Alaunstraße zu erheblichen Ordnungsstörungen. So versammelten sich in der Nacht vom 5. zum 6. Juni ca. 400 Personen und blockierten mit Baumaterial und Zäunen die Alaunstraße. Des Weiteren verstreuten sie Müll auf der Fahrbahn und zündeten Mülltonnen an. Unter den Personen befanden sich unter anderem auch sogenannte „erlebnisorientierte Jugendliche“, welche teilweise mit Störungen im Zusammenhang bei Fußballspielen bekannt waren. In der Folge kam es jeden Freitag zu Personenansammlungen vor der „Scheune“. Auf Grund dieser regelmäßigen Treffen und der damit zusammenhängenden Störungen wurde die polizeiliche Präsenz zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung deutlich erhöht.

Bunte Republik Neustadt

Die 15. Bunte Republik Neustadt wurde vom 18. bis 20. Juni 2004 durchgeführt. Da es am Rande dieses Stadtteilfestes in den vergangenen Jahren immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kam, wurden umfangreiche polizeiliche Maßnahmen zur Gewährleistung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit getroffen. So versandte die Polizeidirektion Dresden an 134 Gefährdenschreiben und erteilte insgesamt 24 Aufenthaltsverbote an bereits in Erscheinung getretene Störer. Auf Grund der hervorragenden Arbeit aller eingesetzten Polizeikräfte konnten im vergangenen Jahr größere Auseinandersetzungen verhindert werden. Insgesamt waren gegen 62 Personen freiheitsentziehende Maßnahmen erforderlich.

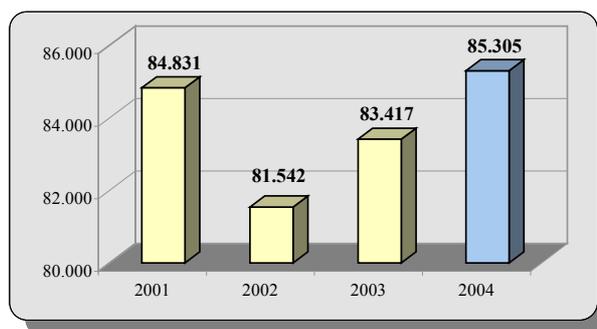
5 Lagezentrum

Das Führungs- und Lagezentrum bildet das „Herz“ der Polizeidirektion Dresden. Bei Eingang eines Notrufs, eines Hilfeersuchens oder eines dienststelleninternen Auftrags wurden in der Leitstelle der Polizeidirektion sofort Maßnahmen eingeleitet. Im Jahr 2004 wurden im Lagezentrum der Polizeidirektion Dresden 85.305 Einsatzberichte gefertigt.



Neben der täglichen Arbeit nahmen die Mitarbeiter des Führungs- und Lagezentrums auch repräsentative Aufgaben wahr. So gab es im Jahr 2004 insgesamt 17 Führungen, darunter Schulklassen, Beamte aus anderen Dienststellen der Landes- und Bundespolizei, sowie Polizeibeamte aus Tschechien, Polen und Russland.

Einsatzberichte des Lagezentrums



6 Präventionsarbeit

6.1 Ausgewählte Aktionen

570. Striezelmarkt

Durchschnittlich acht Beamte der Dresdner Polizei arbeiteten in der Zeit vom 25. November bis 24. Dezember 2004 in der mobilen Wache auf dem Striezelmarkt.



Erfahrungsgemäß begünstigt der hohe Besucheransturm und das damit verbundene Gedränge Trick- und Taschendiebe. Die aktive Präsenz der Polizeibeamten hat sich auch im Jahr 2004 als notwendig und erfolgreich erwiesen. Ständige Streifen auf dem Weihnachtsmarkt trugen dazu bei, dass die Anzahl der Straftaten im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben ist. Weiterhin nahmen die Beamten der Striezelmarktwache insgesamt zwölf Anzeigen zu vermissten Personen entgegen. Alle Vermissten fanden sich kurze Zeit später wieder unversehrt an. Die Polizeibeamten vor Ort erhielten von den Besuchern ein durchweg positives Feedback.

Zuckertütenfest im Großen Garten

Am 16. Juni 2004 erlebten ca. 2.000 Schulanfänger der Stadt Dresden in der Freilichtbühne „Junge Garde“ ein Programm, das spielerisch die Verkehrsregeln erklärt. Mit dem Sächsischen Polizeiorchester, POLDI und seinen Polizeifreunden der Verkehrserziehung sangen und lernten die Kinder. Traditionsgemäß stiegen zum Ende der Veranstaltung hunderte Luftballons in den Dresdner Himmel empor.

"Musik für Senioren"

Unter dem Motto "Mit Ihrer Polizei sicher durch Sachsen" führte die Polizeidirektion Dresden und das Sächsische Polizeiorchester am 22. und 23. März 2004 diese speziell für Senioren konzipierte Konzertreihe erneut durch. Die 76. Veranstaltung fand im Plenarsaal des Rathauses Dresden statt. An beiden Veranstaltungstagen waren 500 Senioren mit großem Interesse zugegen. Zwischen den einzelnen Musikstücken moderierte Polizeioberst Uwe Göbel unter anderem zu Ursachen der Kriminalität, Nachbarschaftshilfe und der technischen Wohnungssicherung.

6.2 Kriminalpolizeiliche Prävention

Die Mitarbeiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Polizeidirektion Dresden führten im Jahr 2004 insgesamt 1.071 individuelle Beratungsgespräche durch, in deren Mittelpunkt der technische und verhaltensorientierte Schutz von Eigentum standen.

Außerdem hielten die Beamten 70 Vorträge vor 1.201 Teilnehmern zu verschiedenen Präventionsthemen. So z.B. vor Senioren zu Verhaltensweisen gegenüber Trickbetrug, Trickdiebstahl, Handtaschenraub und Haustürgeschäften. Bei Auszubildenden in Berufsschulen wurde das richtige Verhalten gegenüber Ladendieben und bei den Angestellten der Geldinstitute und Hotels das Verhalten bei Gewaltandrohungen thematisiert.

Im Zuge der Gemeinschaftsaktion „Fahrradcodierung“ wurden 1.470 Fahrräder mit einer individuellen Nummer versehen.

6.3 Drogenprävention

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 427 Veranstaltungen mit 10.069 Teilnehmern durchgeführt, davon waren allein 4.824 Schüler und 2.518 Eltern. Darüber hinaus verwirklichten die Beamten auch Veranstaltungen mit Auszubildenden, besonderen Berufsgruppen und Polizeibeamten.

6.5 Jugendprävention

Die Beamten des Fachdienstes Prävention führten im Jahr 2004 insgesamt 141 Veranstaltungen mit 4.865 Teilnehmern zu Themen der Jugendprävention durch. Einen Schwerpunkt bildete dabei auch das Thema „Fußball und Gewalt“.

Sehr beliebt waren die Konzerte des Polizeiorchesters Sachsen für Vorschulkinder. Diese fanden

im Zeitraum vom 22. bis 26. März in fünf Veranstaltungen statt. Über 1.800 Kinder verfolgten gespannt den musikalisch dargebotenen Abenteuern eines kleinen Jungen.



7 Öffentlichkeitsarbeit

7.1 Pressestelle

Die Polizei der Landeshauptstadt steht natürlicher Weise im Fokus der Medienvertreter. Dabei ist im Laufe der zurückliegenden Jahre ein permanenter Anstieg des Informationsbedürfnisses seitens der Journalisten zu verzeichnen. So stieg die Zahl der Medienvertreter, welche die tägliche Presseinformation der Dresdner Polizei erhalten, bis auf ca. 80 Abnehmer an.

Die Mitarbeiter der Pressestelle fertigten im Jahr 2004 insgesamt 1.748 Presseinformationen, darunter 111 Zeugenaufrufe. Des Weiteren wurden eine Vielzahl von Statistikanfragen bearbeitet, O-Töne und Fernsehinterviews gegeben sowie Polizeieinsätze begleitet.

7.2 Einstellungsberater

Der Einstellungsberater ist für viele junge Menschen ein wichtiger Partner bei einer bedeutenden Entscheidung im Leben. In Beratungsgesprächen klärt er über die Einstellungsvoraussetzungen, das Bewerbungsverfahren sowie die alltägliche Polizeiarbeit auf. Die fachliche und soziale Kompetenz des Einstellungsberaters spielte bei diesen Gesprächen eine bedeutende Rolle.

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 489 Einzelberatungen durchgeführt. Davon waren 274 männliche und 251 weibliche Interessenten. Dem Präsidium der Bereitschaftspolizei Sachsen wurden insgesamt 217 Bewerbungsunterlagen zugesandt (133 männlich und 84 weiblich).

8 Technik/Verwaltung

8.1 Polizeitechnische Ausstattung

Im Zuge der Baumaßnahmen „Schießgasse“ wurde die Hicom 300 durch eine moderne Telekommunikationsanlage Hi Path 4500 ersetzt. Dazu wurden auch die Fernsprechapparate der T-Serie gegen die Opti-Serie ausgetauscht. Zum Ende des Jahres 2004 konnten vier neuen Antennenmasten auf dem Dach der Polizeidirektion mit insgesamt 32 Antennenanlagen in Betrieb genommen werden.

Mit der Übernahme des 1. Bauabschnitt und dem Umzug der Mitarbeiter in diese modernisierten Arbeitsräume wurden umfangreiche Schaltungs- und Einrichtungsarbeiten zur Inbetriebnahme der Telefone und Computer durchgeführt.

Im Polizeiführungspunkt des Rudolf-Harbig-Stadion wurden die Arbeitsbedingungen 2004 wesentlich verbessert. Mitarbeiter des Referates Technik/ Verwaltung realisierten n Eigenleistung den Neuaufbau des Funktisches.

8.2 KFZ-Wesen

Im vergangenen Jahr wurden aus dem Fahrzeugbestand der Polizeidirektion Dresden 32 Fahrzeuge ausgesondert, dem stehen 19 Neuzuführungen als Ersatzbeschaffung gegenüber.

Der erste „Silberne“



Erstmals erhielten die Dienststellen silbergrau/ mintgrüne VW Passat Kombi als Funkstreifenwagen und Transporter VW T 5 in der gleichen Farbgebung als Halbgruppen- und Verkehrsunfallaufnahmefahrzeuge.

8.3 Baumaßnahmen

Im Jahr 2004 wurde der 1. Bauabschnitt fertiggestellt. In der Folge konnten verschiedene Organisationseinheiten ihre neuen Diensträume beziehen. Zudem wurde die Tiefgarage in Betrieb genommen sowie die Kantine an den neuen Betreiber übergeben werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete der vorgezogene Abriss von Teilen des Flügels C und D sowie der Umbau des Führungs- und Lagezentrum von der 2. Etage in die 1. Etage des Altbaus, um ein zukunftsorientiertes und nachrüstbares Lagezentrum zu erhalten.



8.4 Widersprüche und Schadensersatzanforderungen

Im Jahr 2004 gingen ca. 78 Widersprüche bei der Polizeidirektion Dresden ein. Damit war die Anzahl gegenüber 2003 etwa gleichbleibend.

In der Polizeidirektion Dresden wurden ca. 18 Schadensersatzforderungen geprüft und zur Entscheidung an den Sachbearbeiter Schadensersatz im ehemaligen Polizeipräsidium Dresden übergeben. Die Forderungen resultierten zum Großteil aus Schäden, die bei notwendigen Türöffnungen ohne Schlüsseldienst entstanden waren.

9 Personalentwicklung

Im Bereich der Polizeidirektion Dresden gab es zum 31. Dezember 2004 aufgrund der Neuorganisation der Sächsischen Polizei in der Personalstruktur wesentliche Veränderungen. So umfasst der Gesamtpersonalbestand derzeit 1.588 Bedienstete, davon 1.412 Beamte, 21 Verwaltungsbeamte, 132 Angestellte sowie 23 Arbeiter. Von den 1.412 Beamten im Polizeivollzugsdienst arbeiteten 1.116 in der Schutzpolizei sowie 296 in der Kriminalpolizei. Der Frauenanteil im Polizeivollzugsdienst lag bei 31 %.

10 Aus- und Fortbildung

Allgemeines

Im Jahr 2004 standen den Bediensteten der Polizeidirektion Dresden ein umfangreiches Aus- und Fortbildungsprogramm zur Verfügung. Nachfolgend einige Beispiele:

- 641 Beamte wurden am Winkelschlagstock fortgebildet
- 45 Beamte wurden zur Bedienung des Atemalkoholmessgerätes ausgebildet.
- Am 1. Hilfe-Training nahmen 109 Beamte teil
- An der integrierten Fortbildung zum Thema „Erster Angriff und Einsatztraining“ nahmen an 20 Lehrgängen insgesamt 186 Beamte teil.
- Insgesamt 387 Mitarbeiter der Polizeidirektion Dresden nahmen an verschiedensten Schulungen im Bereich der Computertechnik teil.
- An der Landespolizeischule Sachsen einschließlich der Lehrgänge an der Diensthundeschule Naustadt wurden insgesamt 649 Beamte aus- bzw. fortgebildet.

10.2 Bürgerpolizisten

Im Jahr 2004 wurden zwei Bürgerpolizisten durch die Landespolizeischule Sachsen neu ausgebildet, die in den Ruhestand gegangenen Kollegen ersetzen.

Damit versahen im Jahr 2004 insgesamt 37 Bürgerpolizisten ihren Dienst in zehn Polizeirevieren der Polizeidirektion Dresden.

10.3 Sächsische Sicherheitswacht

Der Einsatz der Sächsischen Sicherheitswacht begann im Jahr 1999 mit zwölf Angehörigen. Weitere sechs Ausbildungsetappen schlossen sich in den darauffolgenden Jahren an. Im Mai 2004 wurden zehn weitere Angehörige der Sächsischen Sicherheitswacht bestellt, so dass derzeit 55 Sicherheitswachtangehörige in den Polizeirevieren der Polizeidirektion Dresden tätig sind.

Die Einarbeitung der neuen Mitarbeiter erfolgte in bewährter Weise durch die Bürgerpolizisten bzw. in Zusammenarbeit mit einzelnen Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht. Hauptaufgabe besteht in der Fußstreifenförmigkeit. Damit leisten sie einen nicht unerheblichen Beitrag zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls der Dresdner Bürger. Dabei können die Angehörigen der Sicherheitswacht Identitätsfeststellungen durchführen, Platzverweise erteilen sowie Sachen sicherstellen. Durchschnittlich leistete jeder Angehörige ca. 24 Stunden monatlich. Das Wirken und Auftreten der bisher eingesetzten Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht wurde von den Bürgern sehr gut angenommen.

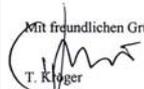
11 Sport in der Polizeidirektion

Bei der Durchführung des Dienstsportes kann für das Jahr 2004 ein positives Resümee gezogen werden. Das umfangreiche und vielseitige zentrale Sportangebot ließ erneut die Teilnehmerzahlen steigen. So nahmen im vergangenen Jahr 7.240 Beamte diese Angebote wahr, 2003 waren es 5.934 Beamte. Im Jahr 2004 wurde die Polizeidirektion Dresden durch zahlreiche Beamte bei sportlichen Wettkämpfen vertreten, die dabei beachtliche Erfolge erreichten. Stellvertretend für alle erkämpften Erfolge seien hier einige Beispiele genannt:

Die Mannschaft der Dresdner Polizei belegte im Fußballturnier der Frauen um den Wanderpokal des Leiters des Polizeipräsidiums Dresden Platz 1. Im Volleyballturnier der Frauen um den Wanderpokal des Leiters des Polizeipräsidiums Dresden erreichte die Frauenmannschaft der Polizeidirektion den ersten Platz. Bei der Deutschen Polizeimeisterschaft im Handball der Frauen erkämpfte sich die Mannschaft des Freistaates Sachsen Platz 1. In der sächsischen Auswahlmannschaft spielten drei Beamtinnen der Dresdner Polizei.

12 Beschwerden/Dankschreiben

In der Polizeidirektion Dresden wurden im Jahr 2004 insgesamt 232 Bitten, Beschwerden und sonstige Eingaben erfasst. Davon mussten 172 Beschwerden als Dienst- und Fachaufsichtsbeschwerden eingestuft und bearbeitet werden. Elf dieser Beschwerden wurden als berechtigt bewertet, was einem Anteil von 6,4 Prozent entspricht. Neben diesen Beschwerden erhielt die Polizeidirektion Dresden im Jahr 2004 eine Vielzahl an Dankschreiben, welche zum einen von Bürgern aber auch von anderen Behörden an die Direktion gerichtet waren.

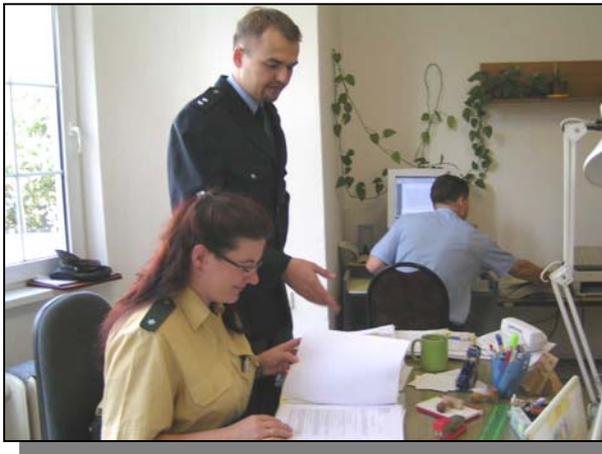
| | |
|--|---------------------------------------|
| Theodor Kröger | Buchbergstraße 24 71735 Eberdingen |
| | 19. April 2004 |
| Polizeidirektion Plauen-Dresden Amtsleitung Freiheitsstraße 2 | |
| 08523 Plauen | |
| DD - 3338/ Ihre Streifenwagen-Besatzung | |
| Sehr geehrte Damen und Herren, | |
| am 22. März gegen 19.45 h bat ich die Besatzung des Streifenwagens mit obiger Zulassungsnummer um Orientierungshilfe, da ich mich - trotz Navigation - am Stadtrand von Dresden mächtig „verfranst“ hatte (viele neue Straßen, die meiner Navigation noch nicht „bekannt“ waren). | |
| Die Besatzung Ihres Streifenwagens gab sich nicht nur Mühe, mir zu helfen, die Damen boten an, ein Stück vorzufahren, um mich wieder in die richtige Richtung (Freiberg) zu bringen. | |
| Ich habe dies sehr dankbar angenommen, da es schon dunkel und eine Orientierung schwierig war. Ein gutes Stück weiter hielt Ihr Streifenwagen dann an, die Damen erklärten mir den weiteren Weg und verabschiedeten sich dann sehr freundlich. Die Reststrecke war dann einfach zu finden. | |
| Diese Haltung von Polizeibeamten ist nicht überall anzutreffen. Meine ohnehin schon sehr hohe Meinung über unsere sächsischen Landsleute wurde erneut bestätigt, dies möchte ich Ihnen mit diesem Schreiben mitteilen. | |
| Bitte, richten Sie der Besatzung noch einmal meinen herzlichen Dank aus, wenn auch mein Brief an Sie aus Dienstreise-Gründen nicht sehr zeitnah geschrieben wurde. Vielen Dank. | |
| Mit freundlichen Grüßen | |
|  T. Kröger | |

13 Highlights

Gemeinsame Schulungen von deutschen und tschechischen Autobahnpolizisten

Im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit erfolgte eine Fortbildungsveranstaltung im September 2004 in Lovosice. Nachdem am ersten Tag ein theoretischer Unterricht abgehalten wurde, setzten die Beamten das Gelernte in einer praktischen Übung am zweiten Tag um. So wurden Fahrzeuge unter dem Gesichtspunkt der Ladungssicherung am Grenzübergang Zinnwald kontrolliert.

Tschechisch-Deutsch



„Tschechisch-deutsche Verkehrskontrolle, Ihre Fahrzeugpapiere bitte.“ Mit dieser Anrede mussten Autofahrer im letzten Jahr rechnen, die in Usti nad Labem im Rahmen einer Verkehrskontrolle angehalten wurden. Mehrere Beamte der Polizeidirektion Dresden absolvierten in verschiedenen Dienststellen der Polizeidirektion Usti nad Labem ein einwöchiges Praktikum. Dieser Praxisaufenthalt war Bestandteil einer Intensivausbildung in der tschechischen Sprache.

Pakistanische Polizisten in Dresden

Ende April 2004 befanden sich acht pakistanische Autobahnpolizisten zum Praktikum im Autobahnpolizeirevier Dresden. In diesem Rahmen wurde den Beamten unter anderem das Technische Hilfswerk vorgestellt. Außerdem begutachteten sie mit ihren deutschen Kollegen den Autobahntunnel „Königshainer Berge“ und führten eine gemeinsame Kontrolle des Schwerverkehrs am Grenzübergang Ludwigsdorf durch. Zudem nahmen die pakistanischen Kollegen an einer gemeinsamen Verkehrskontrolle des Zolls und der Sächsischen Polizei teil.

Dresdner Polizei präsentierte sich auf mehreren Messen

Die „SachsenKrad 2004“ fand in der Zeit vom 16. bis 18. Januar 2004 statt. An den drei Messetagen war die Polizeidirektion Dresden mit einer Fahrzeug- und Technikschaу vertreten. Weiterhin hatten die Verkehrserzieher der Polizeidirektion für die jüngsten Besucher einen Fahrradparcours aufgebaut.

Im Rahmen der „Karrierestart 2004“ stellten sich im Januar mehrere Firmen und Ausbildungsinsti-

tute vor. Der Einstellungsberater der Polizeidirektion informierte interessierte Jugendliche zu den Einstellungsvoraussetzungen, die Ausbildung und den beruflichen Werdegang.

Im Zeitraum 13. bis 15. Februar nahm die Polizeidirektion Dresden an der „Automobil 2004“ mit einer Technik- und Fahrzeugschau teil. Dabei wurden unter anderem der neue silber-grüne VW Passat, der Fahrsimulator, die LTI 20-20 sowie das Abstands- und Geschwindigkeitskontrollfahrzeug der Autobahnpolizei vorgestellt. Außerdem waren Kollegen der tschechischen Polizei und Kollegen des Bundesgrenzschutzes anwesend, welche ebenfalls ihre Technik vorstellten.

Am letzten Februarwochenende waren Beamte der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle auf der „Haus 2004“. Die Beamten gaben fachmännische Auskünfte zur Sicherung von Wohnungen, Häusern sowie Geschäften.

Training mit FX-Waffen

Die Beamten der Polizeidirektion Dresden trainierten im Jahr 2004 erstmals mit FX-Waffen. Für das praxisnahe Schießtraining wurden Anfang des Jahres die neue Farbmarkierungsmunition und die umgebauten P7M8 eingeführt. Die Ausbildung fand in extra dafür eingerichteten Kellerräumen des Schulungsgebäudes in Oberwartha statt. Hierbei handelt es sich um drei verschiedene Räumlichkeiten in denen mehrere Alltagsituationen geübt werden, wie z.B. deeskalierendes Handeln, Teamarbeit sowie Eigensicherung der Beamten.



Gemeinsame Übung in Nochten

In der Zeit vom 1. bis 4. Juni fand auf dem Truppenübungsplatz in Nochten die erste gemeinsame Übung von Kräften des Bundesgrenzschutzes, der Tschechischen- sowie der Sächsischen Polizei statt. In einem Planspiel hatte eine Tätergruppe in Tschechien eine Bank überfallen und war anschließend über die Grenze nach Sachsen geflüchtet. Durch das gemeinsame Handeln konnten die mutmaßlichen Täter gestellt und vorläufig festgenommen werden. Die Übung fand ein positives Feedback aller beteiligter Seiten.



Gläsernes Regierungsviertel

Am 21. August beteiligte sich die Polizeidirektion Dresden am Dresdner Stadtfest. Dabei konnten eine Technik- und Fahrzeugschau sowie eine Ausstellung zur Polizeigeschichte besichtigt werden. Ein besonderes Highlight waren die historischen Polizeifahrzeuge der Berliner Polizei. Des Weiteren konnten sich die Besucher an dem Reaktionstestgerät versuchen, ihr Antlitz von einem Phantombildzeichner zu Papier bringen sowie Fingerabdrücke nehmen lassen. Für die Kleinsten brachten die Kollegen der Verkehrserziehung ein Programm auf der Bühne dar.



14 Auch das gibt's

Beim Bierkühlen Wohnung geflutet

Es sollte eine coole Party werden, doch plötzlich stand die Polizei vor der Tür. Am 13. August, gegen 01.40 Uhr, wurden Polizisten in ein Mehrfamilienhaus auf der Grunaer Straße gerufen, da von einer Wohnung Wasser aus der Decke tropfte. Um der Sache auf den Grund zu gehen, klingelten die Beamten an der betroffenen Wohnung. Doch auch die Beamten erwartete eine Überraschung. Keine überlaufende Wanne oder kaputte Waschmaschine löste die Überschwemmung aus, sondern ein Gefäß, welches zum Bierkühlen mit Wasser gefüllt und übergelaufen war.

Wie definiert man Lärm?

Auf Grund der hohen Konzentration von Gaststätten im sogenannten Kneipen- und Szeneviertel (ca. 350) gab es im Revier Dresden-Neustadt mit Abstand die meisten Einsätze wegen ruhestörendem Lärm. Dabei ist besonders die Beschreibung des Lärms im Verhältnis zur Uhrzeit bemerkenswert. Je später der Abend wurde, um so mehr steigerten sich die Bezeichnungen. Angefangen von „lauter Musik“ über „höllischer Lärm“ bis hin zu „barbarischer Lärm der übelsten Sorte“...